

Leises Surren begleitet die Fahrt

Die Energiestadt Erstfeld ist um eine Attraktion reicher: Auf dem Energy-Trail erhalten Besucher auf Elektrobikes Informationen zur Energieversorgung.

VON ROLI GNOS

Gemütlich und sportlich zugleich sehen sie aus, die neuen Elektrobikes der Energiestadt Erstfeld. Der tief geschwungene gelbe Rahmen ermöglicht ein bequemes Aufsitzen. Dank des breiten, weit nach hinten gezogenen und höhenverstellbaren Lenkers lässt es sich gemütlich auf dem Elektrobike sitzen. Das Fahrrad setzt sich zwar nicht ohne eigene Muskelkraft in Bewegung. Ein leises, kaum wahrnehmbares Surren deutet aber auf die Unterstützung hin: Ein akkubetriebener Elektromotor treibt den Drahtesel zusätzlich an. So sind auch die leichten Steigungen praktisch ohne Anstrengung zu überwinden. Mit einem leichten Schub reagiert das Elektrobike auf einen kräftigen Pedaltritt.

«Erstfeld erfahren»

«Die Energiestadt Erstfeld hat viel Interessantes zu zeigen», sagte Armin

Braunwalder, Projektleiter des Energy-Trails, gestern zu Beginn der Medienfahrt. In der Energiestadt-Kommission sei deshalb die Idee eines Energiestadt-Rundgangs geboren worden. «Attraktiver als ein Rundweg zu Fuss zu absolvieren ist es, die Energiestadt im wahren Sinn des Wortes mit Elektrobikes zu erfahren», zeigte Braunwalder die Ausgangslage zur Planung des Projekts Energy-Trail auf. Dieser ist nun realisiert.

Er bedankte sich vor den Medien bei Partnern und Sponsoren für die Unterstützung. So übernimmt Erstfeld Tourismus die Trägerschaft des Projekts. Die Urner Kantonalbank und die Gemeindewerke Erstfeld ermöglichten die Anschaffung der Elektrobikes. «Der Energy-Trail ist eine hervorragende Möglichkeit, Ökologie

und Tourismus zu kombinieren», sagte Marketingleiter Karl Bissig als Vertreter der UKB. Er zeigte sich überzeugt, dass das Projekt eine qualitative Bereicherung für die Region darstellt.

Nicht nur Strom und Wärme

Der Energy-Trail zeigt in zehn Stationen auf, was die Energiestadt Erstfeld auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Energieversorgung auszeichnet. «Wer Energie sagt, denkt in erster Linie nur an Strom und Wärme», führte Roman Betschart, Geschäftsleiter der Gemeindewerke Erstfeld, aus. «Der Trail zeigt aber alle Facetten der Energie auf.»

Deshalb erfährt der Besucher viel Interessantes über Ökostrom aus Wasserkraft, Biotreibstoff aus Gras, Holz-

«Der Energy-Trail ist eine hervorragende Möglichkeit, Ökologie und Tourismus zu kombinieren.»

KARL BISSIG,
MARKETINGLEITER UKB

EXPRESS

- Die Energiestadt Erstfeld präsentierte gestern den neuen Energy-Trail.
- Mit Elektrobikes gelangt der Besucher von Posten zu Posten.

schnitzelfeuerungen und einiges mehr. Geführt werden die Gruppen von zwanzig freiwilligen Helfern aus der Erstfelder Bevölkerung, die sich zu Guides haben ausbilden lassen.

HINWEIS

► Der Energy-Trail bietet neben dem Angebot «Energiestadt» auch Fahrten zu den Badeinseln an. Zudem können die Elektrobikes «A la Carte» für halbe oder ganze Tage gemietet werden. Informationen sind unter www.energy-trail.ch erhältlich. Dort können auch Buchungen online vorgenommen werden. ◀

ENERGIESTADT-FEST

Freie Fahrt mit den Elektrobikes

Offiziell eröffnet wird der Energy-Trail am 2. Juni anlässlich des Energiestadt-Fests in Erstfeld. Auf dem Gemeindehausareal gehen ab 14 Uhr diverse Aktivitäten über die Bühne. So können die Besucher die Flotte der 22 Elektrobikes Probe fahren und die Informationstafeln der Stationen betrachten. Weiter wird der Panoramaturm auf dem SBB-Areal eröffnet. Dieser ist als Jubiläumsattraktion fester Bestandteil des Bahnwanderwegs Erstfeld-Göschenen.

Zudem beschäftigt sich eine Ausstellung auf dem Areal unter dem Titel «Siedlungsgeschichte einer Gemeinde im Umbruch» mit der Zukunft Erstfelds.

gro



Auf dem Energy-Trail erfährt der Besucher auf Elektrobikes Interessantes über die Energiestadt Erstfeld; von links: Fritz Stucki (Guide), Karl Bissig (UKB), Projektleiter Armin Braunwalder und Roman Betschart (Gemeindewerke Erstfeld).

BILD ROLI GNOS